

# Geschichte der Exulanten hautnah vor Augen geführt

Zwei Aufführungen des „Frankenburger Würfelspiels“ Ende August in Sulzbürg – Thalmässinger Pfarrbüro hält Karten vor

**Thalmässing/Sulzbürg** – Ein historisches Schauspiel aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges wird am Samstag, 31. August, in Sulzbürg aufgeführt, einem Gemeindeteil von Mühltausen im Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz. Weil sich das Stück um die Verfolgung evangelischer Christen in Österreich dreht, die sich als Exulanten auch in Thalmässing niederließen und den Ort prägten, sind Karten für die zwei Aufführungen an diesem Tag auch im zentralen Pfarrbüro in Thalmässing erhältlich.

**Würfelspiel in voller Länge zu sehen**

Es ist ein einmaliges Ereignis, zu dem Sulzbürg einlädt. Über 100 Gäste aus Frankenburg haben sich bereits angekündigt. Sie wollen ihr „Würfelspiel“ in voller Länge auf dem Schlossberg von Sulzbürg zum Besten geben. So wird in knapp 75 Minuten eine wahre Begebenheit aus dem Jahr 1625 erzählt, als das protestantische „Landl ob der Enns“ von den bayerischen Besatzern „katholisch“ gemacht werden sollte. Beispielhaft für das unnachgiebige Vorgehen der katholischen Bayern steht ein Blutgericht, das am 15. Mai 1625 in der Nähe von Frankenburg stattgefunden hat. Der



**Glaubensflüchtlinge aus dem „Landl ob der Enns“** machen sich auf den Weg: Ein Theaterstück über diese historische Zeit ist Ende August in Sulzbürg zu sehen, erwartet werden unter den Zuschauern auch Thalmässinger, die sich mit ihrer Geschichte beschäftigen.

bayerische Statthalter Graf Herperstorff ließ hierzu etwa 5000 protestantische Bauern aus dem Umland zum Hausammerfeld kommen. Als Abschreckung gegen jeglichen Widerstand mussten 36 aufständische Protestanten gegeneinander um ihr Leben wütfeln. Die Verlierer wurden kurzerhand gehängt. Hernach begann die Verfolgung und Vertreibung evangelischer Christen aus dem „Landl ob der Enns“.

Das „Frankenburger Würfelspiel“ erinnert an dieses grausame Ereignis. Seit 1925 wird dieses Spiel alle zwei Jahre in der Marktgemeinde Frankenburg am Hausruck dargestellt. Dann stehen bis zu zehn Aufführungen auf dem Programm, die jeweils von mehreren tausend Zuschauern besucht werden. Spielort ist dabei das eigene Würfelspielgelände, das mit 2000 Sitzplätzen zu den größten Freiluftbühnen Europas zählt.

Der Grundstein für die enge, freundschaftliche Beziehung zwischen den Frankenburgern und den Sulzburgern wurde 2019 gelegt. Angeregt durch Helmuth Enzenberger, der selber aus dem oberösterreichischen Landl stammt, führte der ökumenische Pfarrausflug von Sulzbürg zu eben diesem Spiel nach Frankenburg. Die dort geknüpften Bande heißen sich rasch vertiefen. „Es gab mehrere Besuche hin und her“, be-

merkt Konrad Schornbaum, ehemaliger Pfarrer von Sulzbürg. Mit Begeisterung wirkt er im Organisationsteam mit und pflegt weiterhin tiefe Freundschaft mit den Frankenburgern. „Die Delegationen aus Oberösterreich waren überrascht, wie stark die Identität als Exulanten im Sulzburger Landl selbst nach Jahrhunderten noch lebendig ist.“

So bildet das „Landl“ selbst den Grundstein für die innige Verbundenheit. Denn sowohl die Frankenburger als auch die Sulzburger sind sich ihrer gemeinsamen Wurzeln im „Landl ob der Enns“ bewusst. Voller Stolz bezeichnen sie sich noch heute als „Landler“.

Am 31. August gibt es zwei Vorstellungen: Die Aufführung am Nachmittag beginnt um 15 Uhr, abends geht es um 18 Uhr los. Bei extremen Schlechtereitern weicht man in die Turnhalle der Grund- und Mittelschule Mühltausen aus, ansonsten findet das Theater am Schloßberg Sulzbürg statt. Karten zum Preis von 20 Euro für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gibt es unter anderem im Zentralen Pfarramtsbüro für die Region Thalmässing, Telefon (09173) 779 55, E-Mail: pfarramt.thalmessing@elkb.de.

HK

HL 24.6.24